

(Alle diese Werke sind im Angebot auf Amazon als Gegendarstellung des Inhaltes zum „Herta-Müller-Handbuch“ von Norbert Otto Eke)

Institut für Aufklärung und Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit in Europa
Werke von Carl Gibson Karikaturen von Michael Blümel

Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit
Die Zeit der Chamäleons
Plagiat als Methode
Vom Logos zum Mythos!?
Herta Müller im Labyrinth der Lügen
Werte, Heimat und Kultur der Banater Schwaben in den Zerrbildern Herta Müllers

#####

"Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit".

Über Herta Müller: Mit Hass, Hetze, Täuschung und politischer Protektion, sowie Medienunterstützung bis zum Nobelpreis. Tuschezeichnungen von Michael Blümel

"Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit". Über die kommunistische Vergangenheit Europas? Was schon viele (kaum 20 Jahre danach) vergessen haben!...

Dieses bemerkenswerte Buch über die kommunistische Vergangenheit Europas konnte ich beim Autor selbst über den Carl Gibson Blog besorgen. Hier mein Kommentar dazu:

„Es sind mehr als 20 Jahre ins Land gegangen, seit die letzten Bastionen der menschenunwürdigen kommunistischen Regimes gefallen sind, eine Zeit in welcher sich neue menschenunwürdige Praktiken dieser Regimes erneut stabilisieren, und das mit dem Segen der "unfehlbaren, freien" Medien. Die Pressefreiheit wird mittlerweile genau so gehandhabt wie in den vorab erwähnten Regimes. Die Altkommunisten sind (in der Literatur) wieder im Kommen, auf dem Vormarsch und wollen ihre Untaten verniedlichen. Das bemerkt man auch bei anderen ("großen, literarischen") Publikationen.

Welcher Dissident aus dem ehemaligen kommunistischen Rumänien (unter Ceausescu) oder der ehemaligen DDR (unter Honecker, usw) hätte dem berüchtigten Geheimdienst (der Securitate oder der Stasi) gegenüber bei einer Verhaftung sagen können: "Ohne Haftbefehl gehe ich nicht mit"? Wer konnte auf einem Bahnhof (Poiana Braşov, Rumänien), den es in Wirklichkeit gar nicht gibt, von der Securitate verhaftet werden? So etwas gelingt nur Herta Müller in einem Bericht bei der Zeit-Online: "Die Securitate ist immer noch im Dienst". Und das geht nur, weil keiner hier weiß, was richtig ist oder richtig sein könnte. Diese und weitere Ungereimtheiten werden in Carl Gibsons Buch beschrieben.

Als ich das Buch, das von Karikaturen von Michael Blümel gespickt ist, gelesen habe, habe ich mir Sätze, die mir besonders gut gefielen und die voll und ganz der Wirklichkeit (die Vergangenheit, die kaum noch von jemandem erkannt und wahrgenommen wird) entsprachen, unterstrichen und markiert. Und jetzt ist mein ganzes Buch unterstrichen und markiert. Das Buch stellt auch eine Kritik an die nach und nach schwindende Presse- und Meinungsfreiheit, die heute bei uns schon so gehandhabt wird, wie in den oben genannten menschenunwürdigen Regimes dar. Dieses Buch ist meiner Meinung nach empfehlenswert in einem freien, demo-

kratischen Land, in welchem sich nicht Lug, Betrug und Heuchelei ausbreiten dürfen.“

#####

"Die Zeit der Chamäleons"

Kritisches zum Leben und Werk Herta Müllers aus ethischer Sicht.

#####

"Plagiat als Methode"-

Herta Müllers "konkreative" Carl Gibson-Rezeption

Wo beginnt das literarische Plagiat? Zur Instrumentalisierung des Dissidenten-Testimoniums „Symphonie der Freiheit“ – Selbst-Apologie mit kritischen Argumenten, Daten und Fakten zur Kommunismus-Aufarbeitung sowie mit kommentierten Securitate-Dokumenten zum politischen Widerstand in Rumänien während der Ceausescu-Diktatur

#####

"Vom Logos zum Mythos!?"

Die Herta Müller-Maskerade im Brenn-SPIEGEL der ZEIT-Kritik

Ein forciertes Nobelpreis für Literatur (2009)!? Wie eine Hasspredigerin und Systemprofiteurin der Ceausescu-Diktatur deutsche Politiker hinters Licht führt und die Werte des christlichen Abendlandes auf den Kopf stellt!

Abschied von der Moral – Umwertung aller Werte!? Zum aktuellen politischen Wandel im Land des aufwachenden Deutschen Michel: Renaissance des Kommunismus, Wille zur Macht oder neues Biedermeier in Deutschland?

Was ist los in Deutschland? Verabschiedet sich das neue Deutschland nach der Wende von der Moral? Weshalb werden in Berlin Kommunisten mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt? Weshalb setzen sich deutsche Politiker rücksichtslos über die Wahrheit hinweg und segnen in fragwürdigen Ehrungen Lügen ab, ohne auf berechnete Einsprüche und Bürgerprotest einzugehen? Fallen die Deutschen, saturiert, apolitisch unkritisch in die Welt des Biedermeier zurück, den Blick abwendend, wenn Unrecht geschieht, während sich so in politischer Arroganz eine neue Form des Willens zur Macht ausbildet? Carl Gibsons zunehmend politischer werdendes Aufklärungswerk geht weiter. Nachdem bereits in den drei im Jahr 2014 publizierten Kritiken zum Leben und Werk Herta Müllers argumentativ dargelegt und philologisch- komparatistisch im Detail nachgewiesen wurde, wie die umstrittene Nobelpreisträgerin für Literatur (2009) systematisch lügt, täuscht und plagiiert, fragt der Zeitkritiker Gibson nun nach den Hintermännern der forcierten Abläufe und inszenierten Maskeraden sowie nach dem Endzweck des – für die demokratische Kultur fatalen – Zusammenspiels von Medienwirtschaft und Politik auf Kosten von Ethos und traditionellen Werten. Wohin steuert dieses Deutschland, das die „Tugenden des Kommunismus“, das Lügen, das Täuschen und das Stehlen, der Ehrung wert findet? In den antidemokratischen Berlusconi-Staat der Machtzyniker? **Oder fallen die wiedervereinten Deutschen ethisch blind und politisch kurzsichtig in die verlogene Welt des Kommunismus zurück?**

#####

Herta Müller im Labyrinth der Lügen:

„Wir ersäufen dich im Fluss“ – Mythen, Märchen Münchhausiaden im „authentischen“ Lebensbericht der deutschen Nobelpreisträgerin für Literatur und Kritisches zum Zeitgeschehen / Gebundene Ausgabe Oktober 2016

Herta Müller im Labyrinth der Lügen:

Vom medialen „Phänomen“ zur unantastbaren Staatsschriftstellerin - Wie eine falsche „Ikone“ „gemacht“ wurde und über politische Protektion immer noch am Leben erhalten wird: Zur Rolle und Mitwirkung des „SPIEGEL“, der „ZEIT“, der unkritischen Forschung und der hohen Politik (SPD und KAS der CDU) bei der Konstruktion der Pseudo-Vita einer Hassgetriebenen aus der Ceausescu-Diktatur zwecks Instrumentalisierung – auf Kosten der Ehre der Banater Schwaben und zu Lasten der historischen Wahrheit. Gegenargumente, Daten, Fakten. Kritische Studien, Interpretationen und Essays zum „Leben“, „Werk“ und zur fragwürdigen „Wirkung“ der forcierten Nobelpreisträgerin für Literatur Herta Müller (2009) unter Berücksichtigung historisch relevanter-Dokumente (Securitate-Akten) zum Zeitgeschehen.

Nach der angeblichen Drohung der Securitate „Wir ersäufen dich im Fluss“, die bereits im Jahr 1979 erfolgt sein soll, reist die rumänische Staatsbürgerin Herta Müller in den Jahren 1984/85 - nicht einmal, zweimal oder dreimal, sondern gleich viermal in den freien „Goldenen Westen“ – und kehrte immer wieder freiwillig in Ceausescus Diktatur zurück, mit der Aussicht, im Fluss ertränkt zu werden! Das glaube, wer will!! Erst nach ihrer Ausreise im Jahr 1987 in die BRD entdeckt die „schikanierte“ – Herta Müller ihre Kritik am Ceausescu-Kommunismus und beginnt damit, über ein neu zurechtgelegtes „Feindbild“, sich selbst neu zu erfinden! Die bis zur Ausreise staatsloyale Autorin von Belletristik schreibt ihre Biographie einfach um! Erfindungsmanie macht sich breit. Als Reaktion auf meine brieflich formulierte Aufforderung aus dem Jahr 2006, die in den Raum gestellten Oppositions- und Widerstandsmymen während der roten Diktatur konkret zu beweisen, „erfand“ Herta Müller immer schrillere, absurdere Opfer- und Verfolgungsgeschichten, Legenden, Münchhausiaden, frech an der Realität vorbei, die sie dann, gedeckt von ihren Verlegern und deutschen Spitzenpolitikern, in der „ZEIT“, in „Cicero“ und anderen Blättern veröffentlichte. Ohne konkrete Beweise einer Verfolgung vorzulegen, wurden die inszenierten Mythen öffentlich durchgesetzt, gegen die Stimmen der Kritiker, aber mit viel Macht, Geld und Einfluss „mächtiger Freunde“! Drei Jahrzehnte hindurch wurde das deutsche und internationale Lesepublikum getäuscht, indem reine Fiktionen als Fakten, Erfindungen, Lügen, Selbst-Inszenierungen als historische Wahrheiten ausgegeben wurden, auch nach der Nobelpreisverleihung im Jahr 2009. Deshalb geht – nach den bisher vorgelegten Studien in vier Büchern zur Thematik - die Entmythisierung des „Phänomens“ in diesem Werk weiter – über Beweisführungen und Fakten. Aufrechte im Widerstand oder falsche „Ikone“ und hassgetriebene „Nestbeschmutzerin“!? Kritische Beiträge zu den Gesichtern und widersprüchlichen Lebensläufen eines „Chamäleons“ aus dem rumänischen Banat zwischen Realität und Fiktion, Wahrheit und Lüge, Ideal und Wirklichkeit im Spiegel biographischer Zeugnisse und fragwürdiger Nonsens-Literatur. „Genie und Wahnsinn“- Werke des Obszönen und ihre psycho-pathologischen Antriebe!? Zur gestylten Inszenierung einer kontrovers diskutierten, polarisierenden Literatin in deutschen Medien unter Berücksichtigung der Tabus in der einseitigen, von Anfang an versagenden, akademischen „Forschung“ und Lehre. -Szenen aus dem ungleichen Kampf eines prometheischen Sisyphus der Moderne gegen „ein deutsches Politikum“, gegen die Windmühlen und Mach-Werke des Literatur- und Medienbetriebs – sowie hundert Argumente, weshalb Herta Müller den Nobelpreis für Literatur nicht hätte erhalten dürfen!

#####

Heimat, Werte und Kultur der Banater Schwaben in den Zerrbildern Herta Müllers - Das „deutsche Dorf im Banat“, „Reich der

Grausamkeit“ und „Hölle auf Erden“!?

Bild – Zerrbild – Feindbild. Zur „literarischen“ Diffamierung der - existenziell exponierten - deutschen Minderheit Rumäniens während der kommunistischen Diktatur im Früh- und Debüt-Werk „Niederungen“, medial unterstützt im „SPIEGEL“ und in der „ZEIT“.

Heimat, Werte und Kultur der Banater Schwaben in den Zerrbildern Herta Müllers / Kurzbeschreibung:

Heimat - Deutsche Identität – Exodus: Herta Müllers Verhöhnung deutscher Kultur und christlicher Werte im Frühwerk ... und der hämische Widerhall im linken Deutschland. Wenn falsch verstandene Satire zu Hetze wird: Die „Grabrede“ einer Totengräberin der deutschen Kultur des Banats: „Wir sind stolz auf unsere Gemeinde. Unsere Tüchtigkeit bewahrt uns vor dem Untergang. Wir lassen uns nicht beschimpfen, sagte er. Im Namen unserer deutschen Gemeinde wirst du zum Tode verurteilt. Alle richteten ihre Gewehre auf mich.“ (H. Müller, Grabrede, in: „Niederungen“, 1982.)

Bundespräsident Horst Köhlers „Unbeugsame“ fiel ihren deutschen Landsleuten im Banat gerade dann „literarisch“ in den Rücken, als der Exodus der Deutschen aus Rumänien seinen Anfang nahm und der angehende Diktator Ceausescu als Kommunist und Nationalist dabei war, die „deutsche Identität“ – über „Dörfer-Systematisierung“ und „Assimilation“ – für immer auszulöschen. Kommunisten deutscher Zunge halfen ihm dabei – auch über Literatur! Am Anfang war der Hass. Das Schaffen aus dem Ressentiment heraus und die Früchte der Hetze: Negativität und Destruktion – Politikum Herta Müller: Weshalb ein eklatantes Lügen- und Täuschungs-Phänomen politisch sanktioniert und protegiert, jenseits der Moral - mit Geld und Macht - am Leben erhalten und auch von der akademischen „Forschung“ unkritisch mitgetragen wird.

Das kommunistische Rumänien, „Diktator“ Ceausescu, sein Geheimdienst „Securitate“ und die Banater Schwaben im Zerrbild der Literatur Herta Müllers.

Ceausescus „Staatsfeind(in)“ erfindet sich selbst neu: Die „Legende“ und ihre „Geschichte(n)“ – Zur sonderbaren Metamorphose der antideutschen Hassgetriebenen aus der Kommunisten-Diktatur zur Vorzeige-Staatschriftstellerin und vielgeehrten Repräsentantin des aufrechten Ganges in Deutschland.

Das Banat in Rumänien: „Zerrbilder“ des „Zerrbilds“: Land, Landstrich, Volk und Minderheit auf den Kopf gestellt: Abkehr von der Realität und verfälschte Geschichte über Fiktion und tendenziösen Journalismus. „Erfindung“, Erfindungsmanie, Dämonisierung und Übertreibung als Mittel rücksichtsloser Selbstinszenierung.

Ahistorisch-irrational konstruierte Mythen und Feindbilder des Kalten Krieges post festum vom sicheren Hafen aus: Sujets einer „neuen“, medial hochgeschaukelten Literatur des Dada und des Absurden – Epigonentum und Plagiat.

Kritische Auseinandersetzung mit Herta Müllers Frühwerk "Niederungen" - Interpretationen, Genese, Wirkung, u. a. aus wertethischer Sicht bzw. aus der Perspektive eines Bürgerrechtlers und Zeitzeugen während der kommunistischen Diktatur in Rumänien bzw. aus der Sicht eines Banater Schwaben.

Hass- und Hetz-Literatur als Katalysator des Exodus und Mittel der Politik?

Rumänien, „Diktator“ Ceausescu, sein Geheimdienst „Securitate“ und die Deutschen im Banat als „Karikatur“.